

Dezember 2021

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2021 geht nun langsam zu Ende und damit ein weiteres Jahr, in dem wir coronabedingt doch mit einigen Einschränkungen zurechtkommen mussten. Besonders schmerzlich war für uns alle, dass alle Veranstaltungen im Bereich der Musik und des Theaters nicht stattfinden konnten. Längere Auslandsreisen sind nach wie vor nicht möglich, was vor allem unsere Studienfahrten und Austausch betroffen hat. Und auch der Sportunterricht konnte häufig nur unter den besonderen Coronabedingungen durchgeführt werden. So ist ein ganz wichtiger Teil des Schullebens weggebrochen und wir hoffen alle, dass im kommenden Jahr wieder mehr möglich sein wird. Sehr positiv war jedoch, dass die Schulen offenbleiben konnten und dass damit der Pflichtunterricht weitgehend normal stattfinden konnte. Das hat uns alle sehr gefreut und wir sehen, wie wichtig der Präsenzunterricht ist. Auch hier hoffen wir natürlich und sind auch zuversichtlich, dass die Schulen nach den Weihnachtsferien offenbleiben werden und wir weiterhin in der Präsenz unterrichten können. Nun freuen wir uns aber alle auf die Weihnachtszeit, auf einige ruhige und erholsame Tage mit der Familie und mit Freunden. An dieser Stelle möchte ich Herrn Jürgen Hermann danken, der uns auch in diesem Jahr wieder einen tollen Weihnachtsbaum gespendet hat. Dieser steht im Lichthof und wurde von unserer Kunstkollegin Frau Skirde mit ihren Klassen geschmückt. Vielen Dank dafür!



Am letzten Schultag, das ist Mittwoch, der 22.12.21, kann in der 1. Stunde leider kein gemeinsamer Gottesdienst stattfinden. Das heißt, dass die ersten beiden Stunden ganz normal bei den FachlehrerInnen stattfinden werden. In der 3. und 4. Stunde kommen die Klassen und Kurse mit ihren KlassenlehrerInnen bzw. TutorInnen zusammen, um gemeinsam in die Ferien zu gehen. Unterrichtschluss wird an diesem Tag gegen 10:45 Uhr sein. Nach den Weihnachtsferien beginnt der Unterricht am Montag, den 10.01.22 in der 1. Stunde ganz normal nach Stundenplan. Ich wünsche Ihnen eine schöne und friedvolle Weihnachtszeit und natürlich auch viel Gesundheit.

**Bitte beachten Sie auch die Terminübersicht am Ende dieses Rundbriefes.**





Was tun gegen Rassismus und Rechtsextremismus? Dieser Frage widmete sich die 9a des Gymnasiums Plochingen im Rahmen ihres Gemeinschaftskundeunterrichts. Um sich ein genaueres Bild davon machen zu können, wie ein so ein zivilgesellschaftliches Engagement aussehen kann, besuchten am vergangenen Freitag (22.10.2021) die beiden Stuttgarter Studentinnen Sherin Fernandez (22) und Mersedeh Ghazaei (24) die Klasse. Beide engagieren sich seit vergangenem Jahr öffentlichkeitswirksam insbesondere in Form von Kundgebungen und Aktivismus auf Social Media



v.l.n.r.: Sherin Fernandez (22) und Mersedeh Ghazaei (24) präsentieren die Schritte zur Planung einer Kundgebung.

gegen Rassismus und Rechtsextremismus, aber auch gegen weitere Formen der Diskriminierung, wie etwa Sexismus und Queerfeindlichkeit. „Nach den schrecklichen Anschlägen von Hanau im vergangenen Jahr war uns klar, dass sich etwas ändern müsse. Und nach den Ereignissen rund um den Tod George Floyds in den USA wussten wir, dass wir selbst auch etwas tun müssen“ berichtete Mersedeh von ihren persönlichen Motiven hinter ihrem Engagement. Und so kam es, dass die beiden jungen Frauen gemeinsam mit Freunden und Bekannten aus dem Stand heraus Kundgebungen in der Stuttgarter Innenstadt auf die Beine stellten. „Wir wussten selbst nicht so genau, worauf man dabei alles achten muss und wir vergessen auch immer noch das ein oder andere. Aber irgendwie hat es bisher immer geklappt. Und entgegen aller Ängste waren auch immer viele Menschen da, die unser Anliegen teilten und Interesse zeigten“, so Sherin. Dabei wurde der Klasse aufgezeigt, was zu einer Kundgebung alles dazu gehört und auch welche organisatorischen Schritte dabei einzuhalten sind. Im Anschluss an den rund einstündigen Vortrag nutzten die Schülerinnen und Schüler der Klasse die Möglichkeit, Fragen an die Aktivistinnen zu stellen, etwa darüber, was deren Eltern von ihrem Engagement hielten oder ob sie auf ihren Kundgebungen auch Anfeindungen erfahren würden. Zum Abschluss standen die beiden dann noch für persönliche Fragen und Gespräche zur Verfügung und präsentierten auch einige ihrer Flyer und Sticker, die sie extra für ihre Kundgebungen angefertigt hatten. Insgesamt erhielt



Die 9a nutzt die Möglichkeit für einen persönlichen Austausch mit den beiden Aktivistinnen.

die Klasse so einen Einblick aus erster Hand, wie es aussehen kann, wenn junge Menschen für ihre Ideale eintreten und sich zivilgesellschaftlich engagieren.



Seit einigen Tagen ist nun auch dieses Unterstützungssystem bei uns an der Schule angelaufen. Stand heute werden 8 Unterstützungskräfte mit unterschiedlichen Wochenstundenzahlen bei uns arbeiten. Eingesetzt werden die Kolleginnen und Kollegen zum einen als Begleitung von einzelnen Klassen in der Unterstufe. Hier sind sie für die Fachkolleginnen und –kollegen eine Unterstützung beim täglichen Unterricht. Zum anderen bieten die Unterstützungskräfte Förderangebote in den Hauptfächern für sehr kleine Schülergruppen.

Wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung und hoffen, dass wir in den nächsten Wochen und Monaten noch weitere Unterstützungskräfte gewinnen können. Gerne möchte ich auch Sie als unsere Eltern ermuntern zu überlegen, ob nicht auch Sie sich vorstellen können, uns bzw. unsere Schülerinnen und Schüler zu unterstützen. Gerne können Sie sich bei Nachfragen direkt an mich wenden.



Derzeit liegen die Planungen und Kosten noch im vorgegebenen Rahmen. Allerdings gibt es verschiedene Verzögerungen. Dies gilt insbesondere für die Lieferung und den Einbau der Fenster und auch bei den Dachabdichtungen macht sich der allgemeine Mangel an Werkstoffen negativ bemerkbar. Die beiden Rohbauten sind jedoch weitgehend fertiggestellt, sodass jetzt nach und nach mit den Innenausbauten begonnen werden kann.

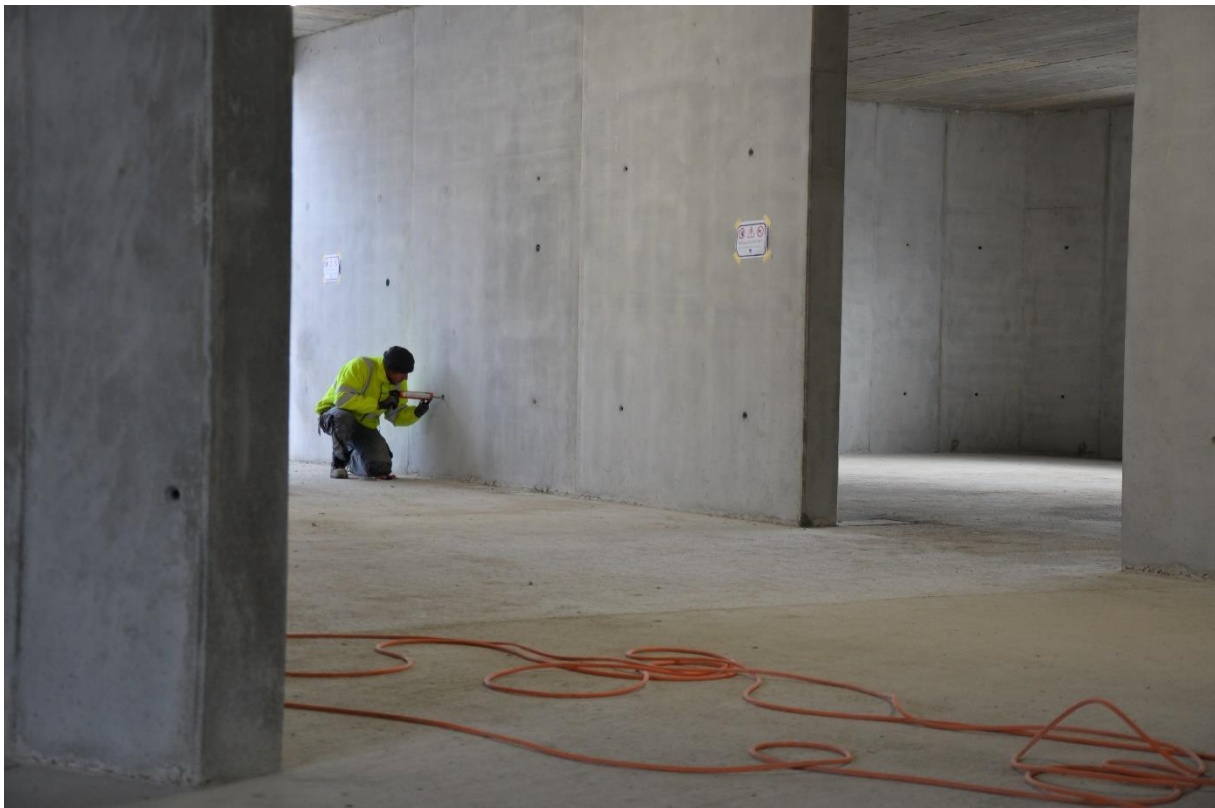
Im Sommer soll ja dann der komplette Hauptbau geschlossen werden. Dies geht aber nur, wenn die beiden neuen Gebäude fertiggestellt und bezugsfertig sind.

Derzeit beginnen wir mit den Umzugsplanungen, was uns vor enorme Herausforderungen stellt. Alles, was sich im Hauptgebäude befindet, muss umgezogen bzw. eingelagert werden. Und gerade die Lagermöglichkeiten sind in der Sanierungsphase sehr knapp.

Ebenso sind wir derzeit dabei, einen Alternativplan ausarbeiten, gerade für den Fall, wenn die Gebäude in den Sommerferien noch nicht bezugsfertig sein sollten. Ein Umzug während der Unterrichtsbetriebes wäre nur sehr schwer durchführbar und so wird alles versucht, die Termine halten zu können.

In diesem Zusammenhang spielt natürlich auch die Mensa eine Rolle. Wie es hier weitergehen wird, werden wir ab Januar intensiv mit der Stadt diskutieren. Klar ist jedoch, dass eine so große Schule für alle Schülerinnen und Schüler und

auch für die Lehrerinnen und Lehrer eine gute Versorgung auf dem Schulgelände braucht. Dies gilt auch vor dem Hintergrund, dass wir tendenziell mehr Unterricht in den Nachmittag verlagern müssen. Notwendig kann dies werden, da wir in der Sanierungsphase mit einer gewissen Raumknappheit rechnen müssen. In diesem Schuljahr sind davon 2 Klassen betroffen, die montags erst zur Mittagszeit Unterricht haben. Eine ideale Lösung ist dies natürlich nicht, für eine gewisse Zeit ist diese Maßnahme jedoch vertretbar; und wir versuchen auch, diese Belastung auf verschiedene Klassen zu verteilen.





### Hochkarätige Jazzmusik am Gymnasium

Kurz vor den Herbstferien bekamen rund 60 Kursstufenschüler\*innen einen ganz besonderen musikalischen Leckerbissen geboten: Das Jazzduo Ellen und Bernd Marquart spielte im Musiksaal des Gymnasiums.

Die Spielfreude der Ausführenden sprang von Beginn an auf die Zuhörer\*innen über. Ellen Marquart faszinierte mit brilliantem Scatgesang und warmer, ausdrucksstarker Stimme. Am Klavier legte sie den akkordischen und rhythmischen Grund für das Trompetenspiel ihres Mannes und zeigte in diversen Soli ihre Virtuosität. Bernd Marquart entlockte seiner Trompete mal gefühlvolle, mal expressive Klänge und begeisterte mit Trompetensoli in atemberaubender Geschwindigkeit.

Titel ganz unterschiedlicher Stilrichtungen wurden gespielt und so gaben die Marquarts einen guten Einblick in die rund hundertjährige Geschichte der Jazzmusik.



Die jungen Erwachsenen bedankten sich bei Ellen und Bernd Marquart mit stehenden Ovationen und ließen die beiden erst nach zwei Zugaben gehen. Ein besonderer Dank geht an den Förderverein des Gymnasiums für die großzügige Unterstützung dieses Konzernachmittags.

(Beate Beck)

# Die Politikstunde wird zur Wahlnachlese

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Markus Grübel gibt bei einem Besuch im Plochinger Gymnasium freimütig Auskunft. Auf manche Fragen hat allerdings auch er keine Antwort. Zum Beispiel, warum so viele junge Wähler bei der Bundestagswahl ihre Stimme der FDP gegeben haben.

Von Karin Ait Atmane

**M**arkus Grübel muss bei seinem Besuch im Gymnasium Plochingen nicht zwei Mal um Fragen bitten. Die Schülerinnen und Schüler der Kursstufe löchern den Bundestagsabgeordneten freudig, zuerst eineinhalb Stunden im Klassenzimmer und dann noch ein bisschen im Flur.

In der Coronazeit hat Markus Grübel kaum noch Schulklassen zu Gast in Berlin. Umso lieber kommt der Abgeordnete ins Gymnasium zu den beiden fünfständigen Gemeinschaftskundekursen. Berührungsängste mit jungen Menschen hat er nicht, und trotz der Jahrzehnte in der Politik neigt er zumindest hier im Klassenzimmer weder zu ausschweifenden Reden noch zu taktischen Ausweichmanövern. Nicht mal, wenn es um die jüngste Bundestagswahl und den Zustand seiner Partei geht. Mit diesem Thema steigen die Schülerinnen und Schüler ins Gespräch ein. Warum Grübel gerade bei der CDU gelandet sei? Wie diese für Jugendliche attraktiver werden wolle? Ob die „ordentliche Klatsche“ bei der Wahl, wie er sich selbst ausdrückt, mit der Kanzlerkandidatur Armin Laschets zusammenhänge? „Um's diplomatisch zu sagen, es war nicht förderlich“, meint Grübel dazu und beantwortet auch die Frage, ob Söder der bessere Kandidat gewesen wäre: „für den Wahlkampf ja“.

Seine Partei sei ja „nicht so beliebt bei den Jungen“, stellt eine Schülerin fest. Wenn die neue Regierung tatsächlich wie geplant das Wahlalter senke, mache sich das erst recht bemerkbar. Der Abgeordnete gibt sich trotzdem halbwegs optimistisch, der Vorsprung der SPD sei „hauchdünn“, eine Dreier-Koalition nicht besonders stabil und die Wähler nicht mehr stark an Parteien gebunden. Über das gute Abschneiden der FDP bei jungen Wählern kommt Grübel aber doch ins Grübeln: Ob's daran lag, dass sie sich als Freiheitspartei darstellen konnte? Oder an der Person Lindners? Eine Antwort bekommt er aus der Runde nicht.

»Das ist schon anders, wie wenn ein Lehrer vorne steht.«

Freya Hägele, Schülerin des Plochinger Gymnasiums

In Zusammenhang mit dem Wahlverhalten und der politischen Stimmung in den östlichen Bundesländern fragt der 62-Jährige die jungen Leute nach ihren Ideen. Die Kluff, die es da gebe, erstaune und erschrecke ihn selbst, sagt Grübel und schildert, wie er einmal vergeblich versuchte, mit Pegida-Anhängern in Dresden zu diskutieren: „Ich habe noch nie so böse Menschen erlebt“. Seine Fassungslosigkeit ist noch jetzt zu spüren. Was die AfD angeht: Im Wahlkreis sei sie unsichtbar, auf Bundesebene müsse man sich natürlich „mit denen beschäftigen“,



Beim Besuch im Plochinger Gymnasium weicht Markus Grübel auch kritischen Fragen nicht aus.

Foto: Karin Ait Atmane

sagt er. Auf die Kandidatur von Hans-Georg Maaßen für die Bundestagswahl angesprochen macht Grübel keinen Hehl daraus, dass er selbst anders entschieden hätte als seine Parteifreunde in Thüringen.

Es bringe halt nichts, an den politischen Rändern zu fischen, erklärt ihm ein Schüler und hält einen kleinen Vortrag über den Respekt vor Ost-Biografien und die Fehler von 16 Jahren CDU-Regierung in dieser Hinsicht. Trotzdem findet Grübel richtig, dass eine Volkspartei eine gewisse Breite abdecke, und gibt sich offen gegenüber anderen. Die FDP habe er als junger Mensch attraktiv gefunden, sie sei ihm aber „zu kirchen- und christenfeindlich“ gewesen. Die SPD sei für ihn „akzeptabel“, seit sie in die Mitte gerückt sei. Und mit den Grünen in Berlin streite er sich gerne, zumal eine seiner Schwestern Grüne sei: „Das ist dann wie daheim“. Wobei er mit Winfried Kretschmann kaum etwas zu streiten habe.

Natürlich geht es auch um die Klimaziele, die aus Sicht einer Schülerin nicht ehrgeizig genug sind: „Meinen Sie, dass die CDU das ein bisschen verschlafen hat?“ Grübel sieht das anders, die Ziele seien schon sehr ehrgeizig,

## Zwei Fragen an Markus Grübel

**Digitalisierung** Herr Grübel, wie stehen Sie zur Digitalisierung in Schulen? „Wir haben sehr viel Geld zur Verfügung gestellt. Ich glaube nicht, dass wir mit noch mehr Geld mehr erreichen. Es zeigt sich, dass vor Ort oft die Fachleute fehlen.“

**Soziale Medien** Und wie stehen Sie zu Hasskommentaren in Sozialen Medien? „Es ist aus meiner Sicht ein Grundübel, dass die wirtschaftliche Basis in den Netzen ist. Aufmerksamkeit zu erregen und möglichst viele Leute zu be-

wegen, dahin zu klicken. Die Betreiber von Plattformen müssen mehr Verantwortung übernehmen. Die Logarithmen müssen dahingehend geändert werden, dass die radikalste, schrillste Botschaft nicht die ist, die immer zuerst erscheint.“ aia

zig, man müsse die Leute aber mitnehmen. Gerade im Osten, wo ein Großteil der Kohleförderung stattfindet, dürften die Menschen „nicht ein zweites 1990 erleben“.

Die Jugendlichen sprechen verschiedenste Themen an: Wie sich die Bundespolitik auf lokaler Ebene auswirkt, wie Grübel den Umgang mit Hasskommentaren in Sozialen Netzwerken sieht, was in Sachen Digitalisierung oder für die Energiewende zu tun ist. Ebenso geht's um Europa – der Abgeordnete plädiert für Gespräche und gegen Eskalation in den Streitfragen. Eine europäische Armee ist für ihn „die Zukunft“, der Weg dorthin sei

aber steinig. Der Abgeordnete erzählt von der deutsch-französischen Brigade in Müllheim, die aufgrund unterschiedlicher gesetzlicher Grundlagen kaum einen gemeinsamen Einsatz hinbringe. Am Ende hat nahezu die Hälfte der Schülerinnen und Schüler eine Frage gestellt. „Voll interessant“ sei das gewesen, so Auge in Auge mit einem Bundestagsabgeordneten auch nachhaken zu können, sagt Fiona Tepshi. Grübel mit seiner langen Erfahrung wisse, „wie sich das Handeln von Menschen auswirkt“, meint Freya Hägele. Das sei schon anders, „wie wenn ein Lehrer vorne steht“.





### "...Warum begreift die Menschheit nicht, dass Krieg nur Wahnsinn ist?..."

Vier Schülerinnen und Schüler unserer Schule haben am 14. November bei der Gedenkfeier zum Volkstrauertag in der Plochinger Stadtkirche mitgewirkt.

Neben den musikalischen Beiträgen des Posaunenchores und einer Ansprache von Pfarrer Hengel trugen Jana Bockwinkel (KS1), Jennifer Flad (KS2), Raphael Putz (KS2) und Virginia Schober (KS2) Gedichte vor, die sich mit den Themen Krieg und Gewalt, Tod und Verlust beschäftigten.

Dabei wurden verschiedene Perspektiven deutlich - so ging es in einem Gedicht um den konkreten Verlust des Vaters, der von seinem Kind vermisst wird. Zwei andere Texte beschäftigten sich mit den unmittelbaren und mittelbaren Folgen von Kriegen. Das vierte Gedicht nahm den Vergleich zwischen Jugendlichen im Krieg und in unserer Welt vor.

Allen Texten gemeinsam ist das Plädoyer für Menschlichkeit und Frieden.

Wir danken den Schülerinnen und Schülern für ihr Engagement im Rahmen dieser Gedenkfeier. (Fh)



Foto: Peter Stortz

### **Heute setzen wir auch ein Zeichen von Menschlichkeit und von Solidarität" - Schülerinnen und Schüler sind an der Stolpersteinverlegung in der Tannenstraße beteiligt**

Die Stolpersteinverlegung an der Tannenstraße 50 am Freitag, dem 22.10.21 für das Opfer der sog. "Euthanasie" Gretchen Mayer war ein Ereignis, an dem die Stadt Plochingen, Schülerinnen und Schüler der Realschule und des Gymnasiums und Bürgerinnen und Bürger teilnahmen. Die beiden KS2-Geschichtskurse g3 und g7 hatten sich im Unterricht mit dem Thema beschäftigt und gemeinsam Texte zum Vortragen vorbereitet.

Während der Verlegung, des Musikspiels und der von Schülerinnen und Schülern vorbereiteten Reden war die Stimmung sehr würde- und respektvoll. Dass die Verlegung ein wichtiges Ereignis war, zeigte sich auch daran, dass nach einiger Zeit immer mehr Leute dazu kamen, um bei der Verlegung dabei zu sein und an Gretchen Mayer und ihr Schicksal zu erinnern. Insgesamt nahmen über hundert Personen an der Gedenkfeier teil, darunter auch der Künstler Gunter Demnig, der das Konzept der Stolpersteine entwickelt hat.

Möge der Stolperstein Menschen darin erinnern, dass ein Opfer der sog. Euthanasie nicht weit weg gelebt hat und dass so etwas nie wieder geschehen soll.

(Raphael und Ozan KS2)



## Debating / Public Speaking

### Debating AG startet solide in die Saison

Am 26.11.2021 wurden online die ersten beiden Runden der *Debating Senior League* ausgetragen. In der ersten Debatte zur Familienpolitik mussten sich die Plochinger dem Team der International School Frankfurt geschlagen geben. Die zweite Debatte zum Thema „This house regrets the portrayal of the Electric car as sustainable“ konnte das Team aus SchülerInnen der Klassen 10 und der KS1 für sich entscheiden. Die digitalen Wettkämpfe erfordern viel Geduld. Umso beeindruckender ist es, dass das Team bis in die Abendstunden konzentriert vor dem Bildschirm saß. (R1)

### Neues vom Public Speaking Kurs

Mit einem *Topic Overview* zum Thema „Rechtsstaatlichkeit und die Europäische Union“ haben sich die Mitglieder des Public Speaking Kurses wieder für die Teilnahme am European Youth Parliament beworben. Jetzt heißt es „Daumen drücken!“ damit die Plochinger - dann bereits zum vierten Mal - teilnehmen dürfen. (R1)

## Business at School

### Teilnehmende des Projekts Business at School analysieren Daimler, Tesla & Co

In ihren Abschlusspräsentationen der ersten Phase des Seminarkurses präsentierten die Teams am 26.11.2021 vor einer Jury ihre Unternehmensanalysen. Neben klassischen Kenndaten, nahmen die SchülerInnen auch den spezifischen USP, den Markt und das Thema Nachhaltigkeit unter die Lupe. Die extra angereisten Experten von der Commerzbank und Oracle sowie unsere Kolleginnen Frau Helmholz und Frau Gitzel konnten als Jury den Gruppen wichtiges Feedback für die kommenden Phasen geben. (BI/R1)

## Ein `Lebensbuch´ für das Seniorenheim St. Lukas in Wernau



Ein herzlicher Dank an unsere Schülerinnen und Schüler der Koppelklassen 9fd und 9abce der katholischen Religion, die sich mit Bildern, Geschichten und Aphorismen an einem „Lebensbuch“ für das Seniorenheim St. Lukas in Wernau beteiligt haben.

Aus der Einheit `Tod und Sterben´ entstanden nachdenkliche Texte und ausdrucksstarke Bilder junger Menschen über ihre eigenen Einsichten in die Würde jeden Lebens, die nun helfen können, Adventsnachmittage zu gestalten.

Es soll ein Zeichen unserer Verbundenheit und als kleiner Ersatz für einen zunächst geplanten und dann coronabedingt leider abgesagten Adventsbesuch sein.

A.Domdey (Schulseelsorge)



## Termine für das Schuljahr 2021/22

### Dezember 2021

### Weihnachtsferien 23.12.21 - 09.01.22

Mi 01.12.21		Klassentag 8d
Do 02.12.21		Klassentag 8b
Fr 03.12.21		Klassentag 8c
Fr 03.12.21		Vorlesewettbewerb Klassenstufe 6 (verlegt!)
Di 07.12.21		Klassentag 8a
Mi 08.12.21		Klassentag 8e
Do 09.12.21		Klassentag 8f
Mo 13.12.21	18:00	Schulkonferenz
Mi 22.12.21		letzter Schultag vor den Weihnachtsferien Unterrichtsschluss: 10:45 Uhr

### Januar 2022

Fr 14.01.22		Vorlesewettbewerb Klassenstufe 6
Mo-Fr 17.01.-21.01.22		deutsch – französische Woche
Mi-So 19.-23.01.22		Evtl. holländische AustauschschülerInnen bei uns
Mi 26.01.22	13:15	Notenkonvent Kursstufe 2
Fr 28.01.22		Zeugnisausgabe Kursstufe 2

### Februar 2022

### Faschingsferien 25.02.22 – 06.03.22

Di 01.02.22	13:30	pädagogische Konferenzen
Mi 02.02.22	13:30	pädagogische Konferenzen
Fr 04.02.22		Zeugnisausgabe Klassen 5 – KS 1
Mo 07.02.22		Halbjahreswechsel
Mo/Di 07./08.02.21		Lernbegleitgespräche

## **März 2022**

Mi/Do	16./17.03.22	Kommunikationsprüfungen KS2
Mi	16.03.22 18:00	Mitgliederversammlung Förderverein
Di	22.03.22	Fachpraktisches Abitur Musik
Di-Sa	22.-26.03.22	Austausch der Klassenstufe 10 nach Amsterdam
Do	24.03.22	DELFP-Prüfungen Klassenstufe 10
Do	31.03.22	DELFP-Prüfungen Klassenstufe 10 (Nachtermin)

## **April 2022 Osterferien 14.04.22 – 24.04.22**

Mo-Fr	25.-29.04.22	BoGy Klassenstufe 10
Mo-Di	25.04.-10.05.22	schriftliche Abiturprüfungen

## **Mai 2022**

Do-Fr	05.05.-13.05.22	Sprachenfahrt Klassenstufe 10 (Frankreich)
Mi-Fr	11.05.-27.05.22	Schriftliches Abitur (Nachprüfung)
Mo-Sa	16.-21.05.22	Schullandheim 6c
Mi	18.05.22	Bundesjugendspiele
Do	26.05.22	Schulfrei (Himmelfahrt)
Fr	27.05.22	Schulfrei (Brückentag)

## **Juni 2022 Pfingstferien 04.06.22-19.06.22**

Mi	01.06.22	Bundesjugendspiele (Ersatztermin)
Mo-Fr	27.06.-08.07.22	Mündliche Abiturprüfungen

## **Juli 2022 Sommerferien ab dem 28.07.22**

Mi	27.07.22	letzter Schultag vor den Sommerferien
----	----------	---------------------------------------



Heiko Schweigert  
(Schulleiter)